Route 4
(39,80 km)

Sulzbach-Rosenberg - Siebeneichen - Kropfersricht - Stifterslohe - Prohof - Pfaffenhof - Illschwang - Ritzenfeld - Götzendorf - Ammerthal - Fichtenhof - Karmensölden - Poppenricht - **Sulzbach-Rosenberg**

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Friedhofskirche Sankt Georg
Friedhofsberg 1a
92237 Sulzbach-Rosenberg

Stadtverwaltung
Liegenschaftsamt im Haus für Bürgerdienste
Telefon 0 96 61 - 510 - 0
stadt@sulzbach-rosenberg.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Sankt Georg in Sulzbach-Rosenberg

Simultankirchen Radweg

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Kurzchronik zu Sankt Georg

Die Kirche ist dem heiligen Georg geweiht, der als Märtyrer und Nothelfer verehrt wird.

* Die Kirche wurde 1536/37 nach Anlage eines neuen Friedhofs südöstlich vor der Stadtmauer errichtet.
* Im Jahre 1596 erfolgte die Erweiterung nach Osten (noch im gotischen Stil).
* Von 1649-1653 diente sie als Asylkirche für Katholiken während der Wiedereinführung des evangelischen Bekenntnisses.
* Im 18. Jahrhundert fanden einzelne Renovierungen und Umbauten statt, 1721 wurde die Sakristei angebaut.
* Im Jahre 1869-1874 erneute Sanierung und Einbau des neugotischen Altars.
* Beeindruckend sind die spätgotische Bohlen/Balken-Decke (1537/96) und die Renaissance-Kanzel (um 1600).
* Zahlreiche, zum Teil hübsche Adels- und Bürgerepitaphien sind in Stein und Holz gestaltet.
* Unweit der Kirche befinden sich die Grabmale des Sulzbacher Druckers, Verlegers und Buchhändlers Johann Esaias von Seidel (1758-1827), seines Schwiegersohns Dekan Dr. Georg Christoph Gack (1793-1867) und weiterer Persönlichkeiten der Stadtgeschichte.

Simultaneum in Sankt Georg

* Einführung 1653.
* Bis 1965 im Eigentum der beiden Kirchengemeinden.
* Seit 1965 gehört die Kirche der Stadt Sulzbach-Rosenberg und wird weiterhin simultan genutzt.

Ausgegraben …

Im Jahre 1689 wurde in der Kirche Sankt Georg Sulzbachs berühmter Universalgelehrter, Kanzleidirektor und Lehenspropst, Christian Knorr von Rosenroth, bestattet. Allerdings findet sich hier kein Grabmal von ihm. Der überaus bescheidene Weise, der in seinen Werken oft nicht seinen (richtigen) Namen nannte, wollte bewusst auf ein Epitaph verzichten.

1931 rügte das Denkmalamt, „daß sich der Innenraum […] in einem geradezu beschämenden Zustande der Verwahrlosung befindet. Wichtige Stücke der zum Teil bedeutenden Ausstattung sind im Begriff schweren Schaden zu nehmen […]. Es hat den Anschein, als ob dieser Raum nie gelüftet würde.“

Zwischen 1989 und 1993 erfolgte eine gründliche Innenrenovierung einschließlich der Restaurierung der zum Teil aus dem Spätmittelalter stammenden Einrichtungsgegenstände wie die Kanzel und einige Holzepitaphien.